

## XXXIX.

## Das Entfetten der Felle.

Durch das wiederholte Einsprengen, Walken und Anrauschen der Felle sucht man letztere mit der größten Fettmenge zu beladen, welche sie überhaupt aufzunehmen imstande sind. Bei der Behandlung der Felle in der Brut wird aber niemals das ganze Fettquantum chemisch verändert, sondern bleibt immer eine ansehnliche Menge desselben in unverändertem Zustande zurück. Diese Fettmenge wird nun durch eine weitere chemische Operation, die man das Entfetten nennt, den Fellen wieder entzogen, und verwendet man hierzu entweder Pottaschen- oder Sodalösung oder auch Kali- oder Natronlauge.

Wenn man mit kohlenfauren Alkalien arbeitet — Pottasche ist kohlenfaures Kali, Soda kohlenfaures Natron — so verfährt man auf die Weise, daß man die Salze in warmem Wasser löst (etwa 500 g für zwölf Felle mittlerer Größe, für große Felle 1—1½ kg Pottasche), die zu entfettenden Felle in die warme Flüssigkeit einlegt und so lange darin liegen läßt, bis sie sich ganz mit Flüssigkeit vollgesaugt haben. Die Felle werden sodann aus der Flüssigkeit gehoben, ausgerungen, wieder eingelegt und diese Arbeit so lange wiederholt, bis alles nicht veränderte Fett aus den Fellen in diese Flüssigkeit übergegangen ist, welche durch das feinverteilte Fett eine milchartige Beschaffenheit und weiße Färbung annimmt.

Die kristallisierte Soda des Handels, welche zu billigeren Preisen zu haben und gewöhnlich auch reiner ist, als die Pottasche, enthält eine bedeutende Menge von sogenanntem Kristallwasser; man verwendet daher für zwölf Felle 1½ kg Soda. Wenn man mit Pottasche arbeitet, so tut man gut, dieselbe anfangs mit einer sehr kleinen Menge kaltem Wasser zu übergießen, die entstandene Lösung von dem Bodensatz abzugießen und mit dem warmen Wasser zu vermengen.